

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Sturm auf dem See*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Auf einen Blick

Baustein 1

Thema: Wenn ich an das vergangene Schuljahr denke ... – Vergangenes verarbeiten

M 1 Wenn ich an das vergangene Schuljahr denke ...

M 2 Sturm auf dem See – Eine Bildbetrachtung

M 3 Wie gelingt die Bildbetrachtung? – Fünf Schritte

M 4 Der Sturm auf dem See – Eine Bibelarbeit

M 5 Wie gelingt die Deutung biblischer Texte? – Hilfestellung

Inhalt: Der Satzanfang „Wenn ich an das vergangene Schuljahr denke ...“ wird als stummer Impuls ausgegeben. Im Blitzlicht vervollständigen die Lernenden den Satz. Sie betrachten das Bild von Sieger Köder: „Sturm auf dem See“. Die dazugehörige Bibelstelle Mk 4,35-41 wird ausgeteilt und interpretiert.

Benötigt: Pins/Magneten, Kopien von M 1, M 3, M 4, Projektionsmöglichkeit für M 2

Baustein 2

Thema: Wie bestehen in stürmischen Zeiten? – Trost und Hoffnung finden

M 6 Woran erinnert ihr euch? – Impulskärtchen

M 7 Wie bestehen wir in stürmischen Zeiten? – Eine Placemat

M 8 Was sehe ich? – Ein Experiment

M 9 Schiffssymbole deuten – Fürbitten formulieren

Inhalt: In Gruppen vertiefen die Lernenden die Auseinandersetzung mit dem Bibeltext und erhalten anschließend ein Blatt mit einem Tintenfleck. Sie beschreiben, was sie sehen. Eine Gruppe bearbeitet in Vierergruppen die Fürbitten für den Gottesdienst, eine andere wählt die Lieder aus.

Vorzubereiten: Klären, wer das Einladungsplakat zum Gottesdienst gestaltet.

Baustein 3

Thema: Unser Schuljahresabschlussgottesdienst – Planen und vorbereiten

M 10 Was geschieht in unserem Gottesdienst? – Der Ablaufplan

M 11 Textideen für den Gottesdienst

M 12 Lieder für den Gottesdienst

Inhalt: Anhand des Ablaufplans befüllen die Lernenden die Spalten und vergeben die Aufgaben. Wer liest welche Texte? Welche Lieder werden gesungen?

Vorzubereiten: Liedzettel/Ablaufplan für die Gemeinde zum Gottesdienst gestalten

Wenn ich an das vergangene Schuljahr denke ...

M 1

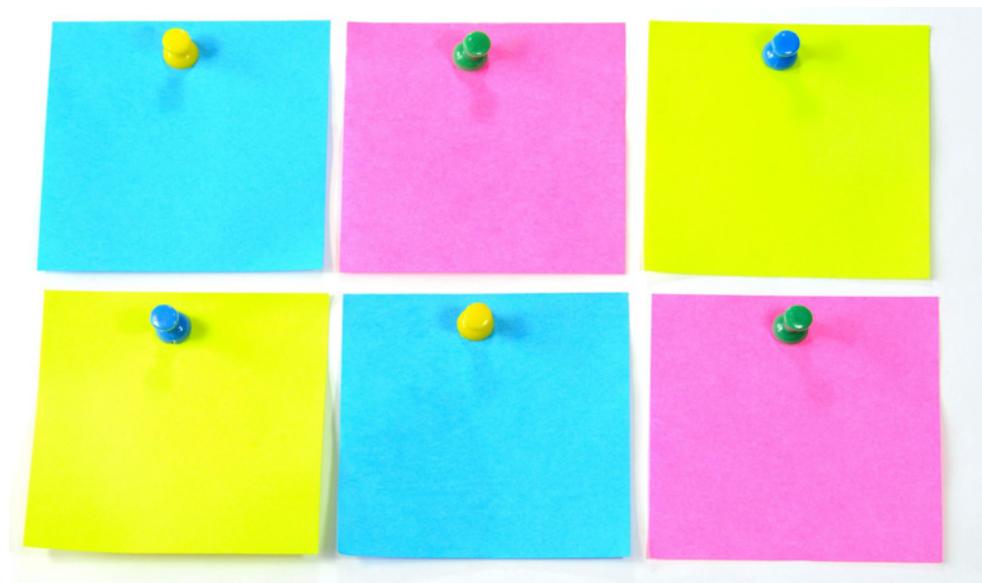
Das vergangene Schuljahr liegt nun hinter euch. Nehmt euch ein paar Augenblicke Zeit und überlegt in Stille, was euch im vergangenen Schuljahr besonders beschäftigt hat und was euch in Erinnerung geblieben ist.

Aufgaben

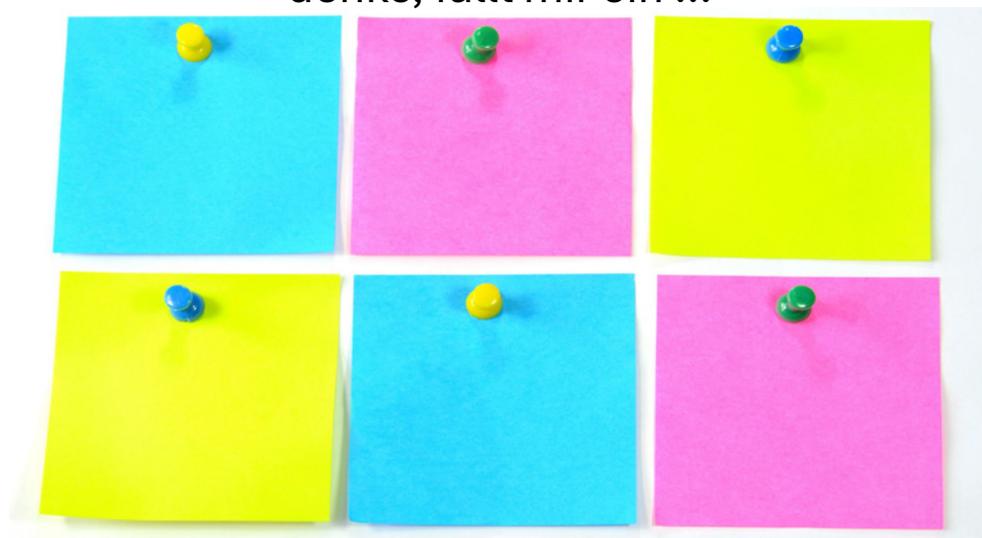
1. Überlege, was dich im vergangenen Schuljahr beschäftigt hat.
2. Notiere deine Gedanken in Stille auf den Zetteln.
3. Schneide deine Zettel aus. Erstelle mithilfe der Zettel gemeinsam eine Mindmap an der Tafel.
4. Tauscht euch über die Mindmap aus: Was hat euch im vergangenen Schuljahr beschäftigt? Gibt es gemeinsame Themen?



Was mich beschäftigt hat im letzten Jahr – Eine Gedankensammlung



Wenn ich an das vergangene Schuljahr denke, fällt mir ein ...



© jayk7/Moment

M 9

Schiffssymbole deuten – Fürbitten formulieren

**Aufgabe**

Ein Schiff setzt sich zusammen aus verschiedenen Bestandteilen. Diese können im übertragenen Sinne gedeutet werden. Wer ist der Kapitän unseres Schulschiffes? Wessen Aufgabe in der Schule ähnelt derjenigen eines Ruders? Formuliert jeweils eine Fürbitte passend zu den nachfolgenden Bildern bzw. Schiffsteilen.

Fürbitten formulieren

	Segel
	Ruder
	Anker
	Kompass
	Kapitän/Kapitänin

© Bilder von oben nach unten: nikitje/E+, Knape/iStock/Getty Images, Matthias Kulka/The Images Bank, Gary S. Chapman/DigitalVision, Orbon Alija/E+

Lehrkraft/Schüler/Schülerin	Beim Segeln muss man sich auf seine Segelpartner und Segelpartnerinnen verlassen können! Jeder hat eine Aufgabe an Bord. So ist es auch im Alltag. Wir brauchen Menschen, die zu uns halten, auf die wir uns verlassen können, egal was geschieht. Das gilt für jeden von uns. Ich brauche Menschen und auch ich muss für andere da sein, sie unterstützen.
Lehrkraft/Schüler/Schülerin	In stürmischen Zeiten muss man konzentriert bleiben. Man muss achtsam sein, woher der Wind kommt, damit man die Segel richtig setzen kann. Man muss versuchen, solche Momente als Herausforderungen zu begreifen, damit klarzukommen!
Lehrkraft/Schüler/Schülerin	Dann können wir in schwierigen Zeiten nicht nur bestehen, sondern an ihnen wachsen. Das geht aber nur, wenn man weiß, wohin man steuert.
Lehrkraft/Schüler/Schülerin	Es ist wichtig, ein übergeordnetes Ziel zu haben, es ist wichtig, das Ziel zu kennen. Ich muss mir vertrauen, anderen vertrauen, Gott vertrauen. Dann kann ich mutig in die Welt hinausgehen. Denn auch, wenn nicht alles in meiner Hand liegt, weiß ich mich gehalten und getragen.

Fürbitten

Die Sprecher und Sprecherinnen gehen die Stufen zum Altarraum hoch und stellen sich vor die beiden Mikrofone. Blick in den Zuschauerraum und warten, bis es ruhig ist. Die Sprechenden können ihre Fürbitten zu den vergrößerten Bildern aus M 9 sprechen, während diese an die Wand im Altarraum projiziert werden.

Schüler/Schülerin 1	Wir sitzen alle in einem Boot und du, Gott, begleitest uns. Nur gemeinsam können wir unser Ziel erreichen. Hilf uns, dass wir das nicht vergessen!
	I am sailing ... <i>instrumental</i>
Schüler/Schülerin 2	Das Segel hilft uns, den Wind zu nutzen. Wir müssen es nur richtig setzen. Gib uns immer wieder frischen Wind, damit wir die Hoffnung nicht verlieren, damit uns der Antrieb nicht ausgeht auf unserer Fahrt durch das Leben. Hilf uns, dass wir einander immer wieder unterstützen und ermutigen.
	I am sailing ... <i>instrumental</i>

P = Personen, die im Text vorkommen	Jesus und seine Jünger
O = Ort des Ereignisses	Ein Boot auf dem See Genezareth
Z = Zeit des Geschehens	Zur Zeit Jesu
E = Ereignis, das sich abgespielt hat	Ein Sturm schüttelt das Boot, in dem die Jünger sich befinden.
K = Kernaussage des Textes	So, wie die Jünger damals, haben wir Angst. Aber wir müssen nichts fürchten, weil wir um Gottes Beistand wissen.

Aufgabe 3

Jesus ist mit den Jüngern im Boot auf dem See Genezareth. Während er im Boot schläft, zieht ein Unwetter auf. Die Jünger geraten durch den aufziehenden Sturm in Angst und Bedrängnis. Sie vergessen, dass Jesus bei ihnen ist. So wie den Jüngern geht es auch uns. Als sich die Jünger wieder daran erinnern, dass Jesus mit im Boot ist, wecken sie ihn und werfen ihm vor, sie im Stich zu lassen. Jesus wechselt seine Position. Er steht auf und blickt dem Sturm, der Bedrohung „ins Gesicht“. Er ist souverän, er überblickt die Lage! Der Sturm legt sich. Die Bedrohung nimmt ab. Jesus spricht die Jünger auf ihren Glauben an und stellt fest, dass dieser wohl nur gering sei. Die Jünger überkommt Respekt vor Jesu Handeln. Sie sind beeindruckt von seiner Macht über die Natur. Glaube ist Vertrauen. Mit Vertrauen kann man viel erreichen. Jesus ist als Christus, der Auferstandene, noch immer bei uns. Wenn wir an ihn glauben, kann er verändernd wirken.

Baustein 2

Hinweise (M 6–M 9)

Einstieg

Nach der Begrüßung wird das Wort „Sturmstillung“ an der Tafel notiert. Die Lerngruppe ist aufgefordert, die Inhalte der vergangenen Stunde zu wiederholen. Dazu darf auch auf den Ordner mit den Einträgen aus der letzten Stunde zurückgegriffen werden. Zunächst wird eine Stille-Phase von einer Minute vereinbart. Die Lernenden bilden nun Vierergruppen. Mithilfe der Impulskärtchen (M 6) rekapitulieren sie gemeinsam den Inhalt der vergangenen Stunde. Ist das Thema wieder präsent, leiten Sie als Lehrkraft zur nächsten Gruppenarbeit über und erklären die Vorgehensweise.

Erarbeitungsphase I

Die Placemat (M 7) wird als Kopie auf den Gruppentischen ausgelegt. Die Schülerinnen und Schüler bleiben in den vorherigen Vierergruppen. Jede Gruppe bekommt ein Platzdeckchen. Gemeinsam überlegen die Lernenden, welche Impulse sie aus dem Bibel- und Sachtext zur „Sturmstillung“ für ihr Leben mitnehmen.

Phase 1: Die Schülerinnen und Schüler notieren ihre Gedanken zur Geschichte von der Sturmstillung für sich auf dem Viereck vor ihnen.

Phase 2: Das Platzdeckchen wird gedreht. Sie lesen die Aufschriebe der anderen. Die Lernenden ergänzen, was ihre Mitschülerinnen und Mitschüler geschrieben haben. Sie können auch eigene Einträge verändern oder verbessern.

Phase 3: Gemeinsam wird nun in der Gruppe ein Ergebnis formuliert: Welche Ideen, welche Impulse

